

Gemeindebrief der Johannes – Kirche

Johnsallee 15-17 20148 Hamburg

Telefon: 040-4130860 Fax: 040-41308620

[gemeinde\(et\)cg-johanneskirche.de](mailto:gemeinde(et)cg-johanneskirche.de) www.cg-johanneskirche.de

Juli 2009

ACHTUNG – die Menscheweihehandlung wird ab dem 25.7.2009 samstags wieder um 8:00 Uhr gefeiert!

Ach! wird so mancher jetzt vielleicht denken, wenn er diese Zeilen liest, nun haben sie es doch noch eingesehen, dass es so besser ist. Andere kommentieren vielleicht schmunzelnd: heute so und morgen so. Das hält ja auch beweglich! Wir wollen damit nur sagen, wir haben nochmals nachgefragt, und dabei mehrheitlich das Votum für 8:00 Uhr erhalten. Deshalb herzlichen Dank all jenen, die diesen Versuch mitgetragen haben. Auf ein Neues all jenen, die während der Veränderung nicht an der Menscheweihehandlung teilnehmen konnten – und auf ein Wiedersehen für alle am Samstag um 8:00 Uhr – wie gewohnt.

Friedrich Hussong

Liebe Mitglieder und Freunde,

die beiden großen Ereignisse Anfang Juni sind vor allem für die Aktiven schon wieder weit weg. Und mit den Kräften kommen auch die schönen Erinnerungen wieder zurück. Die zwei Priesterweihen zu Pfingsten und die Internationale Synode haben etwa 300 Pfarrerkollegen zu uns geführt. Unsere Gemeinde konnte mit den Weihen ein Stück Zukunft der Christengemeinschaft miterleben und hat für die Synode auf wunderbare Weise ihre Gastgeberqualitäten bewiesen.

Die Synodalen aus aller Welt waren so dankbar, dass wir vermutlich in einigen Jahren wieder gefragt werden. Schön war auch die Zusammenarbeit zwischen den Synodenhelfern aus Gemeinde und Seminar. Aus beiden Gruppen kam die freudige Rückmeldung, man habe sich in der Arbeit viel besser kennengelernt.

Allen, die sich als Gastgeber im weitesten Sinne beteiligt haben, sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt! Jeder Kuchen, jedes Bett, jeder Teller war ein wertvoller Beitrag zum Gelingen der Festereignisse. Die Synodenteilnehmer haben besonders die reibungslose Selbstverständlichkeit gelobt, mit der alles verlief. Herzlichen Dank dafür!

Ihr Christian Scheffler

Ein besonderer Dank vom Seminar

Liebe Mitglieder und Freunde der Gemeinde Johannes-Kirche,

für unsere Seminaristen ist es ein großes Geschenk, dass es möglich war, wieder einmal Priesterweihen in nächster Nähe zu erleben. Die Ausbildung wird durch dieses Erlebnis konkret und die inneren Durchgänge, die ein solches Studium in jeder Biografie notwendigerweise bedeutet, bekommen eine andere Dichte, als wenn man zu einer Priesterweihe weit reisen muss. Auch waren erfreulich viele ehemalige Studentinnen und Studenten auf diese Weise wieder einmal in Hamburg.

Im Namen aller Seminarleiter, Mitarbeiter und Studierenden möchte ich mich bei dieser Gelegenheit auch für Ihre alltägliche Gastfreundschaft bedanken, die ein wichtiges Kontinuum unseres Seminarlebens ist.

Herzliche Grüße

Ihr Ulrich Meier

Liebe Eltern und Familien,

wir sind gerade noch am tastenden Suchen, welche Form von Familien- und Kinderaktivitäten in unserer Gemeinde auf die bestehenden Bedürfnisse und auf Resonanz stoßen. Daher sind wir sehr an einem Austausch mit Ihnen als Eltern interessiert. Wir laden Sie daher am 16.9. um 20:00 Uhr zu einem **Gesamtelternabend** ein. Bringen Sie doch bitte zahlreiche Fragen und Wünsche dazu mit! Die Familiensamstage („Kirche für alle“) fehlen vorerst auf dem Programm bis Ende des Jahres. Möglicherweise greifen wir diese Idee im neuen Jahr aber wieder auf. Stattdessen wird es zu Michaeli (So.4.10.) und zu Advent (So. 29.11.) eine **kleine Feier für Kinder** ab ca. 4 Jahren (+ Eltern, Paten, Freunden...) im Anschluss an die Sonntagshandlung geben. Zudem wollen wir uns bemühen, die Sonntagscafés auch für Kinder und Familien noch einladender zu machen. An **Heiligabend** soll es dann wieder ein **Weihnachtsspiel von Kindern** gespielt geben. Merken Sie sich doch die Probertermine, falls Sie an Weihnachten da sind, schon einmal vor (- es sind nicht viele, und die Texte und Lieder sollen in der Schule und zu Hause schon vorgeübt werden-): So 29.11. 12-13 Uhr (nach der Adventfeier), So.13.12. 11.30 – 13 Uhr, So. 20.12. 11.30 – 13 Uhr, Mi.23.12. 10-12 Uhr. Aufführung: Do. 24.12. 15 Uhr (da sein ab 14.30 Uhr).

Eva Scheffler

NEU: Dienstagskurs um 11:15 Uhr

Die Heilungen im neuen Testament

Seit einigen Wochen haben wir begonnen, uns mit den Heilungen im Neuen Testament zu beschäftigen. Bis jetzt sind wir noch ganz anfänglich beim Grundlagen erarbeiten, d.h. beim Sammeln von nützlichen Hinweisen in den verschiedenen Evangelien und beim Suchen nach menschenkundlichen Gesichtspunkten, die uns im Weiteren helfen sollen, diese „wunderbaren“ Heilstatsachen besser zu verstehen. Jeder Neueinsteiger ist herzlich willkommen!

Friedrich Hussong

Motive aus den Paulusbriefen

Ein Jahr lang haben wir in kleiner Runde jede Woche (mit einigen Ausnahmen) die Sonntagsevangelien gelesen und besprochen. Sicherlich wäre es lohnend, diese Arbeit weiter zu führen, aber wir haben

beschlossen, uns vorerst ein anderes Thema vorzunehmen. Wir wollen uns jetzt **Motive aus den Paulusbriefen** widmen und haben uns auch für einen anderen Termin entschieden. Der Arbeitskreis trifft sich ab 31.8. **montags von 19.30- 20.45 Uhr** (genaue Termine und Themen entnehmen sie bitte dem Programm). Alle neuen Interessenten sind herzlich willkommen – anderenfalls arbeiten wir im kleinen Kreis weiter.
Eva Scheffler

Listig wie eine Schlange,

mutig wie ein Löwe, einen Blick wie ein Adler wie oft gebrauchen wir im Alltag solche Vergleiche, wie vertraut sind uns manche dieser „tierischen“ Qualitäten auch an uns selbst – im positiven wie im negativen Sinne. Aber sind sie wirklich nur bildhafter Ausdruck menschlicher Eigenschaften oder wie viel Tier steckt da wirklich noch in uns. In Märchen und Mythologien begegnen uns solche Mischwesen an der Grenze von Tier und Mensch in der vielfältigsten Weise als Prüfungen auf dem Lebensweg eines Menschen. An drei Abenden der Sommerzeit möchte ich versuchen der Frage nachzugehen, ob diese Fabelgestalten auch heute noch eine Herausforderung für den Menschen darstellen.

Friedrich Hussong

Vokalkolorit

Unser Saal wird von verschiedenen Gruppen genutzt. Oft wird keine Miete, sondern eine Veranstaltung als Gegenleistung vereinbart - es wird also gewissermaßen in Naturalien bezahlt. Am Samstag, den **18. Juli** findet daher das **Jubiläums-Konzert des Kammerchores „Vokalkolorit“** unter der Leitung von Angela Reinhardt im Rittelmeyer-Saal statt. Seit 10 Jahren bringen die 30 Sängerinnen und Sänger des gemischten Chores Chormusik aller Epochen und Stilrichtungen a-cappella zum Klingen.

Dieses Konzertprogramm stellt eine Auswahl von Chorwerken aus fast allen Konzertprogrammen dar, die der Chor zur Aufführung gebracht hat. Dadurch entsteht eine sehr abwechslungsreiche Mischung: Es sind Renaissance-Komponisten wie Thomas Tallis und Henry Purcell zu hören, Romantiker wie Josef Rheinberger und Johannes Brahms. Das 20. Jahrhundert ist z.B. vertreten durch Hugo Distler und Rudolf Mauersberger. Und auch Lieder aus dem Popbereich werden nicht fehlen, um alle Facetten des jugendlichen Laienchores unter Beweis zu stellen.

Die Leitung hat **Angela Reinhardt** (1973). Sie legte schon früh in ihrem Schulmusikstudium an der Musikhochschule Hamburg den Schwerpunkt auf die Chorleitung und die chorische Stimmbildung, die weiterhin einen besonderen Stellenwert in ihrer Chorarbeit einnimmt. Von 1996 bis 2000 leitete sie den Kinderchor des Konservatoriums in Sülldorf. Die Leitung des (damals noch namenlosen) Kammerchores „Vokalkolorit“ übernahm sie im Jahre 1999.

Seit 2003 arbeitet sie als Lehrerin am Wilhelm-Gymnasium mit den Fächern Musik und Deutsch. Dort leitet sie unter anderem alle Schulchöre. C. Meier

Gemeindeausflug ins Alte Land und nach Stade am Sonntag, den 30. August

Nach längerer Pause möchte Frau Meyer-Schmeling in diesem Jahr einen Gemeindeausflug anbieten. Dieses Mal soll es ins Alte Land und nach Stade gehen. In Stade werden wir von einer professionellen Reiseführerin begleitet.

Ablauf:

- 11.45 Uhr Abfahrt mit dem Bus von der Johanneskirche
- 11.55 Uhr Zusteigen beim Dammtor möglich
- 12.40 Uhr Mittagessen in Jork, Obsthof Lefers
- 13.25 Uhr evtl. in Jork: Besuch des Museums "Altes Land" mit Sonderausstellung "Die Hollerkolonie Altes Land"
- 14.15 Uhr evtl. Orgelkonzert auf der Arp Schnitger Orgel in Steinkirchen
- 15.15 Uhr Stadtführung Stade
- 17.00 Uhr Kaffeetrinken im Rosengarten in Twielenfleth bei Meyer-Schmelings
- 18.00 Uhr Rückfahrt nach Hamburg
- 19.00 Uhr Ankunft Dammtor
- 19.15 Uhr Ankunft Johanneskirche

Ihre verbindliche **Anmeldung** machen Sie bitte **bis zum 15. Juli** bei Brigitte Stüber, Tel: 04102 691500, Sieker Landstr. 186 in 22927 Großhansdorf. oder bei Ingrid Meyer-Schmeling, Tel. 04141/792450 Fax: 04141/792452, Email: Ingrid.Meyer-Schmeling @web.de, Anschrift: Am Deich 18a, 21723 Hollern-Twielenfleth. Alle Angemeldeten erhalten im August einen Brief mit den Zahlungshinweisen und der Kontoverbindung. Die Kosten liegen bei 20-25 Euro pro Person. Falls Sie mit den Kosten überfordert sind, kann im Bedarfsfall ein Zuschuss beim Gemeinderat beantragen.

Informationsabende zu den äußeren Bedingungen der Menschenweihehandlung

Im September beginnt eine Reihe von Abendveranstaltungen zu den äußeren Gegebenheiten unseres Gottesdienstes. Diese Reihe zur Menschenweihehandlung ist im besten Sinne voraussetzungslos. Sie können gern auch Interessenten einladen, denen unser Gottesdienst noch nicht vertraut ist.

Zunächst wird **Andreas Weymann**, Oberlenker im Siebenerkreis, über die Geschichte und den Sinn des Altarbildes sprechen. **„Schauen und Angeschautwerden“** – für beide Erfahrungen des Menschen mit der Wirklichkeit des Geistes kann das Altarbild eine Hilfe sein. Es ist „ein Symbol der Kraft“ (Rudolf Steiner), die in den Sakramenten wirksam wird und deshalb unverzichtbar für den Kultus. Aber kann der unsichtbare Christus überhaupt „ins Bild gebracht“ werden? Wie steht es mit dem Gebot: „Du sollst dir kein Bildnis noch Gleichnis machen“? Jeder Mensch trägt in sich „ein Bild des, das er werden soll“. Und von daher hat jeder Mensch eine ganz persönlich gefärbte Bild-Erwartung. Kann es in einer Gemeinde ein Altarbild geben, das allen Menschen gerecht wird? Fragen über Fragen. Die Reihe wird fortgesetzt mit der Frage **„Können wir mit Tönen beten?“** Thomas Reuter, der mit seinem

Chor zur Priesterweihe gesungen hat, wird uns auch anhand von Klangbeispielen anregen, über die Musik in der Menschenweihehandlung nachzudenken. Der Abend ist ein Versuch, in das Hören der Kultischen Musik einzuführen. Wir bleiben nicht dabei stehen, Musik und Musiker von außen zu beobachten, so wie es auch nicht unsere Aufgabe ist, einzuschätzen, ob jemand schön und eindrucksvoll betet.

Was die meisten von uns ganz gut können, ist, sich von einer Sache oder einem Wesen abzugrenzen. Beim Beten geht es jedoch gerade um die Entwicklung und Betätigung der entgegengesetzten Fähigkeit. Angelus Silesius drückt dies erfrischend radikal aus:

Das edelste Gebet ist, wenn der Beter sich
In das, vor dem er kniet, verwandelt inniglich.

Wie uns die Sprache des Kultus gleichsam zum Seelen- und Geistkörper wird, der uns Wahrnehmungen und Hingabe ermöglicht, so kann dies auch mit musikalischen Vorgängen geschehen - erst recht dann, wenn wir bereit sind, uns ühend in dazu geeignete tönende Organismen einzuleben. **Thomas Reuter**, Jahrgang 1952, war bis 1990 als Komponist, improvisierender Pianist und Musikpädagoge in der DDR tätig. Inzwischen ist er unter anderem Chorleiter und Organist in Hannover. Er schrieb einiges an Musik für die Menschenweihehandlung. Sein Schwerpunkt besteht in der improvisatorischen Arbeit. Diese betreibt er seit mehr als 30 Jahren in konzertierenden Ensembles, in Kursen und nicht zuletzt innerhalb der kultischen Handlungen der Bewegung für religiöse Erneuerung - eine Weg, den ihm Lehrer wie Siegfried Thiele und Lothar Reubke gewiesen haben und auf dem nach seiner Auffassung nur mit Bedacht und Umsicht voranzukommen ist.

Die Farben des Altars und der Gewänder wechseln ebenso wie die Gebete der Festeszeiten. Sie sind, wie die Perikope und die Predigt, der veränderliche Teil des Gottesdienstes. Welche Bewegung verursacht dieses Wechselspiel in uns? Wie unterschiedlich gelingt uns ein Dialog zwischen Festeszeit und Farbe? Warum sind es gerade diese Farben, die vom Altar her leuchten? Wie erzählt uns das Licht von den Farben? **Friedlieb Häckermann** wird uns mit seinem Vortrag und durch das anschließende Gespräch anregen, Sehgewohnheiten zu hinterfragen.

„Was ist das Schwerste von allem? Was dich das Leichteste dünkt: mit Augen zu sehen, was vor den Augen dir liegt.“(Goethe) Genau um das wollen wir uns bemühen, wenn wir an dem **Abend über die Gewänder** in der Menschenweihehandlung ins Gespräch kommen wollen. Denn das Gewand des Priesters ist das sichtbar-unsichtbare Kleid des zukünftigen Menschen. Gemäß den Worten des Johannes „es kommt die Zeit und ist schon jetzt“, wenn das Sterbliche überkleidet ist von dem unvergänglichen ewigen Leben, das im Lichte des Auferstandenen erscheint. **Friedrich Hussong** wird unseren Blick auf die Kulturgeschichte der menschlichen Bekleidung lenken – ein Aufmerksam werden auf die Hüllennatur des Menschenwesens – ein Bewusst machen

der geistig/irdischen Kräfte, die an diesem Zukunftsgewand weben sollen, uns die Augen öffnen, mit Augen zu sehen, was vor den Augen uns liegt.

Wer die Menschenweihehandlung neu kennenlernt, begegnet einer besonderen, eventuell ganz fremden Sprache. Weniger um den Inhalt als vielmehr um die **Form des Sprechens** geht es in dem Abend mit **Ulrich Meier** über das Wort im Gottesdienst. Wie gelingt der Anschluss an den Alltag bei der Suche nach dem Heiligen? In welchem Verhältnis sollte der Klang der Worte zu ihrem Inhalt hörbar werden.

Den Schluss dieser Reihe bilden die **Betrachtungen zu den Geräten**. **Johannes Lauten** wird ausführen, wie deren Formen unsere Sinneseindrücke beeinflussen und aus welchem Material sie idealerweise gestaltet sein sollten. Dies macht er an den Geräten des Kultus deutlich: Altar, Leuchter, Kelch, Patene, aber auch Buchstütze, Ölgefäß, Traustäbchen, Löscher, Glöckchen, Kännchen, Rauchgefäß etc.

Wir setzen die Reihe im Januar 2010 fort mit Themen zu den Stufen der Menschenweihehandlung: Bekreuzigung, Epistel, Evangelium und Predigt, Opferung, Wandlung, Kommunion und dem Ministrieren. Christiane Meier

„**Ich warte manchmal auf das sogenannte Glück**“, schreibt Mascha Kaléko in dem Gedicht „Interview mit mir selbst.“ Wer täte das nicht? Aber nicht jedem ist es gegeben, dieses Warten so dichterisch-klug, frech zugleich aber auch voller Melancholie, Sehnsucht und Liebe zum Leben auszudrücken. 1907 als Tochter jüdischer Eltern in Galizien geboren, hat sie das Flair der 20er Jahre in Berlin, die Emigration nach Amerika und die Fremdheit in Israel kennen gelernt. Sie hat über alles gedichtet, das Kleinste und das Größte, Halsschmerzen, Arbeitslosigkeit, Heimatlosigkeit, aber auch die Spannung des Menschen zwischen Zeit und Ewigkeit. „Des Menschen Leib fühlt sich daheim auf Erden;“... aber „der Geist, gleich dem verbannten Königssohne, sehnt sich zurück ins Reich der Ewigkeit.“ Es lohnt sich, Mascha Kaléko **am 25.9. um 19:30 Uhr** bei uns wieder oder neu zu entdecken. Maria Breckwoldt

Am Sonntag, 4. Oktober 2009, findet um 17:00 Uhr wieder ein Konzert mit dem **Gemeindeorchester der Lukas-Kirche Volksdorf** unter der Leitung von **Markus Holland** bei uns statt. Das Orchester erarbeitet hierfür ein Festprogramm, das anlässlich der Feierlichkeiten zum 40jährigen Weihejubiläum der Lukas-Kirche in Volksdorf am Sonnabend dortselbst und tags darauf in unseren Räumen erklingen wird. Und dieses Mal erwarten uns einige ganz besondere musikalische Perlen: Das Orchester konnte nämlich die Harfenistin **Assia Cunego**, die ja mit ihren Solo-Programmen schon des öfteren das Publikum in unserer Gemeinde begeistert hat, für ein gemeinsames Konzert gewinnen! Auf dem Programm steht das Konzert für Harfe und Orchester des französischen Klassikers François Adrien Boieldieu (1775 – 1834), das festlich strahlend, aber auch schwungvoll der Harfe breiten Raum gibt. Daneben erklingt – dem Anlass ganz gemäß

– ein sehr selten gespieltes Werk von Claude Debussy: „Danse sacrée“ („geheiliger Tanz“, „Weihetanz“ oder auch „Tempeltanz“) für Harfe und Streichorchester. Das Orchester bringt u. a. noch ein Concerto grosso in B-Dur von G. F. Händel und als „Evergreen“ das 3.Brandenburgische Konzert von Joh. Seb. Bach zu Gehör. Merken Sie sich also diesen Termin unbedingt vor und laden noch Freunde, Bekannte und Verwandte ein – wir freuen uns auf ein volles Haus!

Christiane Meier

Ins Hospiz, wenn es mal soweit ist? - was erwartet mich denn da?

Mit dieser Fragestellung setzen wir unsere Informationsreihe fort, die wir traditionell in den Novemberwochen anbieten und die rund um das Thema Altwerden und Sterben Orientierungshilfen geben will. Ich werde auch diesmal am Freitagabend zunächst eine Einführung in die Thematik geben. Am Samstagvormittag wird dann nach der Weihehandlung und einem gemeinsamen Frühstück um 10:00 Uhr ein Mitarbeiter aus einem Hamburger Hospiz anwesend sein und auf alle Fragen eingehen. Es wäre aber auch schön, wenn eigene Erfahrungen auf diesem Gebiete mit eingebracht werden. Bitte bringen sie auch interessierte Angehörige oder Freunde mit; Sie sind alle herzlich eingeladen.

Friedrich Hussong

Wann geht es weiter im Abschiedsraum

Der Gestaltungskreis hat sich eine schöpferische Pause verordnet; auch weil die Planungen für die Priesterweihe und die Synode volle Aufmerksamkeit erforderten. Diese Pause gibt auch der Gemeinde wieder die Möglichkeit, sich einen Eindruck von dem renovierten Raum zu verschaffen und Ideen für eine angemessene Gestaltung mit Bildern, Leuchtern, Möbeln und Gardinen etc. zu entwickeln. Im Herbst wollen wir wieder zusammenkommen, den Termin erfahren Sie durch Aushang oder beim Gemeindeabend.

Christiane Meier

Unsere erste Aufbahrung

Der Raum ist empfangsbereit. Was heißt aufbahnen für die Hinterbliebenen? Abschied. Man schaut zu, wie die irdische Hülle schrumpft, allmählich verlassen wird von dem Geist, der sich bewegt, sich auf seinen Weg der Erneuerung macht.

Erneuerung heißt (für mich) nicht, einmal ändern und daran dann für die restliche Ewigkeit festhalten. Erneuerung heißt, immer wieder sterben und neu entstehen lassen. Einladen, begrüßen, zusammenleben, lieben lernen, dienen, danken, loslassen, verabschieden... Immer wieder. Worauf bezieht es sich? Mit wem oder was? Mit Menschen – auf jeden Fall. Da können wir auch nicht anders, zumindest beim loslassen, da es zum Glück nicht in unserer Macht liegt, wann jemand „weitergeht“ und seine Hülle ablegt.

Anders ist es mit Gegenständen. Ob wir einen alten Schlauch flicken oder uns einen neuen besorgen, dem alten, ausgedienten danken, ihn in Würde entlassen, wenn auch mit Wehmut, denn die Sinne haben sich daran

gewöhnt – dies liegt in unserer Freiheit. Freiheit lässt Raum – für Einsicht oder aber auch für Gewalt.

Sie ahnen es? Ja, ich denke an einen Menschen. Er hat Pigmente benutzt, die leben. Alles was lebt, kann leuchten, dienen und sterben. Da gibt es aber heute die künstliche Wiederbelegung! Wie viele von Ihnen wollen „am Schlauch hängen“, oder weiterleben, obwohl Ihre Zeit vorbei ist? Mit einem neuen Herzen von jemandem anderen, dazu alle Organe neu, Nieren, Leber, Magen und Darm, einfach eine Rundum-Grundsanierung, da alle original angelegten Körperteile ermüdet sind und der Geist gehen möchte.

Kann sein, dass unser Gemeindegeist auf seinem Weg weitergehen, sich – mit uns – erneuern will? Er möchte in der Geistigen Welt weilend, uns wahrnehmend sich ein neues Kostüm sticken, um zu der sich täglich erneuernden Gemeinde zurückzukehren. Er will dienen, nun aber in einem neuen Gewand. Jahreszeit zu Jahreszeit wechseln wir die Farbe am Altar und an Gewändern. Generation zu Generation möchte der Gemeindegeist sein Gewand wechseln, um uns die neuesten Nachrichten aus den Weltenfernen zu bringen. Wollen wir ihn sterben und sich wiederverkörpern lassen? Wollen wir unser Altarbild unter dankenden Tränen aufbahnen und es in Würde ableben lassen? Treu bleibend der Malerin und unserem Untertitel: Bewegung für religiöse Erneuerung. Wollen wir mit bewegtem Herzen lauschen, wie sich unser schützenswerter und führender Geist in den nächsten 30 Jahren zeigen, in welchen Tönen er zu uns sprechen will?

Katalin Giesswein

Gastfreundschaft

Unsere Gemeinde liegt verkehrstechnisch optimal und bietet ein vielfältiges Raumangebot für jedwede Art von Zusammenkunft. Es liegt also nahe, dass viele Gremien immer mal wieder anfragen lassen, ob man nicht dies und jenes dort veranstalten könne, eine Konferenz hier und da oder wie im Juni dieses Jahres auch mal eine Synode mit 260 Gästen. Für den bevorstehenden Herbst sind die Deutsche Lenkerkonferenz, die Deutsche Konferenz und die Regionalversammlung eingeladen, ihre jeweiligen Sitzungen in unseren Räumen zu gestalten. „Und was machen die alle hier“ kann man sich als Gemeindeglied da schon mal fragen. Die Deutsche Lenkerkonferenz tagt in der Zeit vom 05.-08. Oktober und beschäftigt sich mit Entsendungen und Emeritierungen von Pfarrern in Deutschland, tauscht Erfahrungen, Sorgen, Nöte aus und arbeitet natürlich auch an inhaltlichen theologischen Fragen. Neben den 6 deutschen Regionallenkern nehmen der Lenker der Schweiz und ein bis zwei Mitglieder der Oberlenkung an dieser Sitzung teil.

Im Anschluss tagt die Deutsche Konferenz vom 8. bis zum 10. Oktober. Sie setzt sich aus den 6 deutschen Regionallenkern, den 6 deutschen Geschäftsführern oder auch Koordinatoren genannt, sowie 3 zusätzlichen Pfarrern und 3 weiteren Mitgliedern aus der Christengemeinschaft zusammen. Dort wird im Wesentlichen darüber beraten, wie die Budget-

notwendigkeiten des Körperschaftsverbandes aus den einzelnen Regionen gedeckt werden können. Der Körperschaftsverband ist unsere interne Renten/Nothilfe/Berufsunfähigkeitskasse. Außerdem werden Vorgänge, die nicht individuell in den einzelnen Regionen gehandhabt werden, sondern alle betreffen können und somit auch alle etwas angehen, dort besprochen und geregelt.

Und am 24. Oktober findet dann die Regionalversammlung der norddeutschen Region statt. Diese beinhaltet neben den üblichen Regularien, die man so auch von Vereinsmitgliedsversammlungen kennt, die Möglichkeit, dass die Gemeinderäte aller norddeutschen Gemeinden sich dort begegnen und sich über die Gemeinderatsarbeit, das Gemeindeleben austauschen können. Die Regionalversammlung ist übrigens neben den Delegierten auch offen für alle Mitglieder der Gemeinden die interessiert sind, mal den Blick über den Tellerrand der eigenen Gemeinde zu wagen.

Für die Offenheit, all diese verschiedenen Veranstaltungen auf dem Gemeindegelände zu beherbergen, zu bewirten und gastfreundlich willkommen zu heißen, sei Ihnen allen an dieser Stelle sehr herzlich gedankt.

Christine Berg

Für die Bewirtungen zu diesen Veranstaltungen suche ich noch mehrere HelferInnen. Außerdem möchten die Lenker vom 5.-10. 10. gern in Privatquartieren in der Nähe der Gemeinde untergebracht werden Bitte sprechen Sie mich an, wenn Sie helfen können. Danke!

Christiane Meier

Vom eigenen Leben schreiben

Vielleicht wollten Sie immer schon mal einige Ihrer Lebensgeschichten aufschreiben. Vielleicht haben Ihre Kinder und Freunde Sie auch schon einmal dazu aufgefordert und würden sich darüber freuen, solch eine Geschichte geschenkt zu bekommen und zu lesen. Brigitte Leeser möchte gerne in unserer Gemeinde einen biografischen Schreibkreis anbieten, insbesondere für die älteren Mitglieder der Gemeinde. Willkommen sind aber alle, die Interesse am kreativen biografischen Schreiben haben. Im kleinen Kreis beginnt die Arbeit mit der gegenseitigen Vorstellung und dem Erzählen von Erinnerungen an frohe Lebensfeste und wertvolle menschliche Begegnungen, von den Kindern oder von besonderen Erlebnissen oder Reisen. Dies alles kann in kurzen Geschichten aufgeschrieben werden. Die Schreibzeit wird am 8. Oktober beginnen und 14-täglich donnerstags von 17 bis 19 Uhr stattfinden.

Brigitte Leeser ist Literaturwissenschaftlerin und hat als Dramaturgin und Regisseurin im Theater gearbeitet, bis sie ihr beiden Kinder adoptiert hat. Sie wurden beide in der Johanneskirche konfirmiert und sind nun schon halb dem Zuhause entwachsen. Am Lievegoed Institut hat sie sich zur Biografin ausgebildet und arbeitet jetzt an einer Klinik. Sie wird ihre Arbeit beim offenen Gemeindeabend am 15. September vorstellen. Christiane Meier

Urlaubszeiten der Mitarbeiter:

Siegtrud Herrmann: 27.6.- 8.7. und 13.-31.8.

Thomas Buchholz: 1.-25.5. und 1.-8.8.

Familie Scheffler: 25.7. bis 22.8.

Familie Meier: 1. bis 29.8.

Friedrich Hussong: 9. bis 24. Oktober

Während meiner Urlaubszeit können Sie telefonisch im Gemeindebüro niemanden erreichen. Bitte wenden Sie sich ggf. direkt an die Pfarrer. Danke. Christiane Meier

Alle Jahre wieder gibt es ein **Mitarbeiterfest** für alle, die sich in besonderer Weise tatkräftig für die Gemeinde und diesmal auch für die Synode eingesetzt haben. Alle MitarbeiterInnen werden im November schriftlich eingeladen. Aber bitte halten Sie sich schon jetzt den 15. Dezember ab 18 Uhr dafür frei. Christiane Meier

Ausstellung

ZeitZeichen veranstaltet vom 4. September bis 4. Oktober in den Räumen des Rudolf-Steiner-Hauses und in unseren Räumen eine Ausstellung mit Aquarellen, Pastellen und Collagen von Andreas Weymann, Oberlenker in der Christengemeinschaft. Bitte beachten Sie die Beilage.

Gemeinderat und Sitzungstermine

In den Gemeinderat sind von der Jahresversammlung der Gemeinde 2009 folgende Personen gewählt worden:

Bernd Lundelius Isestr. 13
20144 Hamburg Tel: 80 80 520
[taxat\(et\)t-online.de](mailto:taxat(et)t-online.de)

Christiane Meier Brahmsallee 16
20144 Hamburg Tel: 64881163
[chri.mei\(et\)gmx.de](mailto:chri.mei(et)gmx.de)

Reinhard Meyer-Schmeling
Tel: 04141- 792450 Am Deich 18a
21723 Hollern-Twielenfleth
[Reinhard.Meyer-Schmeling\(et\)web.de](mailto:Reinhard.Meyer-Schmeling(et)web.de)

Bartholomäus Rottmair Eckerkoppel 99
22393 Hamburg Tel: 04102-806 500
[B.Rottmair\(et\)tobias-haus.de](mailto:B.Rottmair(et)tobias-haus.de)

Inken Strauß Auf der Heide 24
22393 Hamburg Tel: 601 01 51
[inkenstrauss\(et\)yahoo.de](mailto:inkenstrauss(et)yahoo.de)

Michael Wetenkamp Fischers Allee 70
22763 Hamburg Tel: 46 96 06 66
[wetenkamp\(et\)hamburg.de](mailto:wetenkamp(et)hamburg.de)

Die in die Gemeinde entsandten Pfarrer gehören von Amts wegen dem Gemeinderat an. Unsere nächsten Sitzungstermine sind am 15.7., 30.9., 28.10.(öffentlich), und am 25.11. jeweils um 18:00 Uhr.

Außerdem hat der Gemeinderat Reinhard Meyer-Schmeling und Christiane Meier in den Verwaltungsrat der

Körperschaft Hamburg delegiert. Wir brauchen die Körperschaften in den Bundesländern, um die regionalen Rechtsbelange (z.B. Hauskäufe und -verkäufe, aber auch die Verwaltung von regionalen Fonds) für die Gemeinden bzw. die Region umzusetzen. Christiane Meier

Unterbringung für die besten

Kammermusikensembles der Welt gesucht!

Vom **18.-27. September 2009** findet zum ersten Mal der 1. Internationale Kammermusikwettbewerb Hamburg (ICMC) statt. Es kommen Klaviertrios und Streichquartette aus über 30 Ländern nach Hamburg um von der internationalen Jury zum besten Klaviertrio oder Streichquartett der Welt gekürt zu werden. Für die Teilnehmer des 1. Internationalen Kammermusikwettbewerbs Hamburg suchen wir dringend **Privatquartiere**, die wenn möglich ein ganzes Ensemble unterbringen könnten. Aber auch Unterkunftsangebote für einzelne Personen nehmen wir gerne entgegen!

Da nicht vorzusehen ist bis zu welcher Runde ein jeweiliges Ensemble am Wettbewerb teilnehmen wird, muss im Voraus um die Herberge vom 18.-28. September 2009 gebeten werden. Die Zeitraumverkürzungen werden sich erst während des Wettbewerbs ergeben.

Als Dankeschön erhalten Sie zwei Freikarten für die 1. Runde. Schafft es Ihr Gast-Ensemble auch in die zweite und/oder dritte Runde, erhalten Sie auch für diese 2 Freikarten. Wir freuen uns von Ihnen zu hören!

Melden Sie sich bitte bei Felicia Lampson unter der Telefonnummer: 040/ 46 00 67 89 oder schreiben Sie eine Email: info@icmc-hamburg.de Weitere Informationen zum Wettbewerb finden Sie unter www.icmc-hamburg.de

Was bildet sich in der Kommunion?

Sommer-Studien-Tage zur Menschenweihehandlung; am Priesterseminar vom 23. bis 25. Juli 2009

Im Mittelpunkt der Tage steht diesmal die Kommunion. Gespräche, Kurzvorträge, Evangelienarbeit und künstlerisches Üben dienen in ihrer Vielfalt dem gemeinsamen Bewegen des Tagungsthemas. Die Abende sind ganz der Kunst gewidmet: Konzert und Theater.

Neu ist eine größere Auswahl in der künstlerischen Arbeit: Am Nachmittag kann wahlweise Chorsingen oder Sprechchor belegt werden, in der Mittagszeit kann anstelle der Mittagsruhe zusätzlich musikalische Improvisation (mit der Stimme) geübt werden.

Als Kursleiter wirken mit

Anna Winter | Theaterpädagogin, Hamburg

Engelbert Fischer | Dozent am Priesterseminar, Graz

Ulrich Meier | Seminarleiter, Hamburg

Thomas Reuter | Musiker und Komponist, Hannover

Christian Scheffler | Seminarleiter, Hamburg

Beginn | Donnerstag, 23.7.2009 | 11.00 Uhr

Ende | Samstag, 25.7.2009 | 14.00 Uhr

Kosten | 95,- € inkl. Verpflegung, Konzert und Theater.

Information und Anmeldung: 040 444054-0

Theaterabend am 23. Juli 2009, 19:30 Uhr

Der Besuch

frei nach Dostojewskis Großinquisitor
von und mit Peter Badstübner

Konzert am 24. Juli 2009, 19:30 Uhr

brennweiten nu ART trio

Andreas Krennerich – Saxophone, Stimme

Rike Kohlhepp – Violine, Viola, Stimme

Thomas Reuter – Klavier, Stimme

Impressum

Redaktion des Gemeindebriefes: Christiane Meier. Der nächste Gemeindebrief erscheint mit dem neuen Gemeindeprogramm im Dezember 2009, Redaktionsschluss ist der 15. November. Bitte senden Sie Ihre Beiträge per Mail an: [gemeinde\(et\)cg-johanneskirche.de](mailto:gemeinde(et)cg-johanneskirche.de)